

BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT
Vereinigung für Natur- und Umweltschutz zu Göttingen e.V.

3400 Göttingen, den 20.12.1983

~~Gartenstraße 1~~

Tel. 43477 + XXXXX

RUNDBRIEF DEZEMBER 1983

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

zunächst wünschen wir allen Mitarbeitern frohe Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch in das neue Jahr. Wir hoffen, daß wir im kommenden Jahr alle zusammen wenigstens etwas zur Erhaltung von Natur und Umwelt beitragen können.

Ein Ziel wird es sein, unsere Mitgliederzahl erheblich zu steigern, um die auf uns zukommenden Aufgaben besser bewältigen zu können. Bei der Werbung neuer Mitarbeiter ist nichts so erfolgreich wie das persönliche Gespräch. Erklären Sie bitte Ihren Bekannten, was wir tun. Wenn jedes Mitglied auch nur einen neuen Mitarbeiter wirbt, könnten wir viel mehr tun. Bitte bemühen Sie sich gemeinsam mit uns um eine Steigerung unserer Leistungsfähigkeit.

Uns bieten sich zur Zeit verstärkte Möglichkeiten auf dem Gebiet der Kartierung schutzwürdiger Gebiete, bei Pflegemaßnahmen und im Biotop-Management. Unsere Arbeitseinsatz-Gruppe hat in diesem Herbst bei gutem und schlechtem Wetter bereits 700 Arbeitsstunden geleistet. Eine Fülle weiterer Arbeiten wartet im Winter und Frühjahr auf diese sehr aktive Gruppe: Fällung von Fichten im NSG Hühnerfeld, Beseitigung von Kieferaufwuchs auf Halbtrockenrasen im Werratal, Heckenpflege, Beschneidung von Kopfweiden usw. Wir empfehlen die Mitarbeit in diesem Arbeitskreis besonders. Hier erlebt jeder hautnah, was es heißt, bedrohte Lebensräume zu erhalten. Im kommenden Jahr werden wir solche Arbeiten auch im Kreis Northeim ausführen können, wo bisher kaum etwas geschieht. Also, Arbeit in Fülle!

Der Arbeitskreis Biotop-Management hat z. B. für die Schweckhäuser Wiesen, ein Feuchtgebiet bei Landolfshausen, einen Entwicklungsplan erarbeitet, der folgende Fragen beantwortet:

- Wie ist der jetzige Zustand, welche Tier- und Pflanzenarten kommen vor?
- Wie könnte das Gebiet bei optimaler Nutzung und Pflege aussehen?
- Mit welchen Maßnahmen kann dieser Zustand erreicht werden?
- Wer kann die Arbeiten durchführen und den Erfolg kontrollieren?

Für einen solchen Plan sind viele Detailarbeiten erforderlich, z. B. Bestandsaufnahmen, Klärung der Besitzverhältnisse, Beschaffung von Kartenmaterial geeigneten Maßstabs, Dokumentation der derzeitigen Nutzung, Wasserführung, Drainage, Anlage von Tümpeln, benötigte Geräte für die Pflege, Kosten-Nutzen-Analyse usw. Hier können die verschiedensten Talente zum Einsatz kommen.

In einigen anderen Arbeitskreisen ist die Beteiligung in den letzten Wochen leider etwas dünner geworden. Wir bitten Sie daher, sich wieder verstärkt in diesen "Säulen" unserer Vereinigung zu engagieren. Es kommt auf jeden Einzelnen an. Auch jeder vermeintlich noch so geringe Beitrag lohnt!

Nun noch etwas zu den Finanzen. Durch die Pflegemaßnahmen haben wir einiges Geld in die Kasse bekommen. Trotzdem erinnern wir schon jetzt an die Beiträge für 1984 (und die noch ausstehenden für 1983!). Sie sind der Kern unserer Einnahmen. Der Beitrag beträgt (wie bisher) für Mitglieder DM 40.-, Studenten, Schüler etc. DM 20.-, Familien (unabhängig von der Zahl der Angehörigen) DM 60.- und für Fördernde Mitglieder mindestens DM 80.-. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag bis 1. April 1984 auf unser Konto XXXXXXXX bei der ~~Commerzbank~~ Göttingen (~~BLZ 250 400 30~~). Über zusätzliche Spenden freuen wir uns natürlich besonders. Auf Wunsch stellt Ihnen Frau Friese eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

Beiliegend erhalten Sie einige Informationen zum Thema "Waldsterben". Sie sind von einigen Göttinger Umweltschutzgruppen und der Aktion "Robin Wood" zusammengestellt worden. Der Bitte um Verteilung sind wir gerne nachgekommen. Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei den angegebenen Adressen oder bei uns.

Außerdem verweisen wir auf das soeben erschienene Januar-Heft der von Horst Stern herausgegebenen Zeitschrift "natur", Hier finden Sie erstmals die Beilage "naturschutz in niedersachsen", die Ihnen einige aktuelle Informationen zur derzeitigen Situation gibt. Ein "natur"-Abonnement ist Übrigens ein schönes Weihnachtsgeschenk, das man sich auch selbst machen kann (Qualitativer Sprung: vom Naturfreund zum natur-Leser!).

Zum Schluß möchten wir Ihnen allen noch einmal für die mannigfaltige Unterstützung danken, die wir im vergangenen Jahr von ihnen erhalten haben, für die finanziellen Zuwendungen, die tatkräftige Mitarbeit und die Aufmunterung, wenn wir nicht mehr weiterkonnten oder nicht mehr weiterwollten. Wir freuen uns darauf, Sie auf der Jahreshauptversammlung zu sehen und verbleiben bis dahin

mit freundlichen Grüßen und den besten Wünschen

Dietrich Trzeciok